

## FUSSBALL

## Prüfstein für den USV

Heute Abend tritt die 1. Mannschaft des USV Eschen-Mauren beim SC Admira Dornbirn zum zweitletzten Probelogop vor dem Meisterschaftsstart am 21. August gegen Absteiger FC Chur 1 an. Admira Dornbirn gilt als gute Adresse im Vorarlberger Fussballsport, auf den der USV in früheren Testspielen schon öfters gestossen ist. Admira spielt in der Vorarlbergliga (vierthöchste Spielklasse in Österreich) und gilt heuer im Nachbarland Vorarlberg als Transfermeister. Nicht weniger als zwölf Neuzugänge hat Dornbirn zu verzeichnen, darunter mit Rasidovic ein Leihspieler des Stadtrivalen FC Dornbirn. Auffallend dabei sind die vielen Ausländer in der Mannschaft (fast durchwegs Türken oder Spieler aus dem Balkan). Beim USV fehlen voraussichtlich Eberle, Nigg und Tiziani. Spielbeginn ist um 17 Uhr. (hoe)

## Liechtensteiner Fussballtermine am Wochenende

NLA Damen		
Ruggell-Liechtenstein - Schwerzenbach	Sa.	18.00
Challenge League		
AC Lugano - FC Vaduz	Sa.	19.30
U19		
FC Vaduz - FC Solothurn	Sa.	14.30
Freundschaftsspiele		
FC Alstätten (2. Liga) - FC Balzers (2. Liga inter.)	Sa.	16.00
Admira Dornbirn - USV Eschen-Mauren	Sa.	17.00

## Challenge League

4. Runde. Am Freitag spielten: Wohlen - Baulmes 1:1 (0:0). Samstag, 17.30 Uhr: Luzern - Kriens, Winterthur - Sion, YF Juventus Zürich - Wil. 19.30 Uhr: La Chaux-de-Fonds - Baden, Chiasso - Concordia Basel, Locarno - Bellinzona, Lugano - Vaduz, Meyrin - Lausanne-Sport.

1. Lausanne-Sport	3	11:6	9
2. Vaduz	3	6:1	7
3. La Chaux-de-Fonds	3	6:3	7
4. Wohlen	4	5:3	7
5. Baulmes	4	6:5	7
6. Wil	3	4:3	6
7. AC Lugano	3	3:1	5
8. YF Juventus Zürich	3	3:2	5
9. Sion	3	2:2	4
10. Locarno	3	1:1	4
11. Baden	3	2:2	3
12. Concordia Basel	3	5:6	3
13. Kriens	3	4:5	3
14. Bellinzona	3	0:2	2
15. Winterthur	3	5:7	1
16. Chiasso	3	1:5	1
17. Meyrin	3	1:6	1
18. Luzern	3	1:6	0

## Borgetti sorgt für Premiere

Jared Borgetti ist der erste Mexikaner in der Premier League. Der 31-jährige Stürmer von Atletico Pachuca (Mex) unterschrieb bei den Bolton Wanderers einen Zweijahres-Vertrag. Seine Ablösesumme soll rund 2,1 Millionen Franken betragen. Der 64-fache Internationale erzielte für Mexiko bisher 30 Treffer. (si)

## Zidane mobilisiert Fans

Die Rückkehr Zinedine Zidanes ins französische Nationalteam hat das Interesse der Fans an den «Bleus» wieder geweckt. Für das Testspiel gegen die Elfenbeinküste am 17. August in Montpellier sind sämtliche 30 000 Plätze verkauft worden. Allein am Donnerstag, einen Tag nach der Comeback-Meldung wurden über 10 000 Tickets abgesetzt. (si)

## 3 Millionen Euro Minus für Juve

Italiens Meister Juventus Turin hat die letzte Saison mit einem Minus von drei Millionen Euro abgeschlossen. Verglichen mit dem Vorjahres-Defizit von 18,5 Millionen Euro und der zum Teil hoch verschuldeten Konkurrenz in der Serie A ist das wirtschaftliche Ergebnis der Turiner ansehnlich. Zudem steigerte Juventus den Umsatz um 10 Prozent auf 229,3 Millionen Euro. (si)

## Saha mehrere Wochen out

Der französische Internationale Louis Saha von Manchester United fällt nach einer Knieoperation mehrere Wochen aus. Der 26-jährige Stürmer war im Januar 2004 zu ManU gestossen, hatte seitdem aber mehrere Verletzungen erlitten und sich deshalb keinen Stammplatz erkämpfen können. (si)

## Pandiani zu Birmingham

Walter Pandiani wechselt definitiv von Deportivo La Coruña zum englischen Erstligisten Birmingham City. Der 29-jährige Stürmer spielte seit Februar auf Leihbasis beim Premier-League-Klub. In den bisher 13 Partien für Birmingham erzielte der uruguayische Internationale vier Treffer. (si)

## Die Rückkehr von Gaspar

Challenge League: Heute (19.30 Uhr) ist der FC Vaduz beim AC Lugano zu Gast

LUGANO - Gegen die AC Lugano, letztes Jahr hervorgegangen aus einer Fusion von Malcantone Agno und dem Zwangsabsteiger FC Lugano, hat der FC Vaduz eine makellose Bilanz vorzuweisen. 1:0 im Cornaredo, 2:0 im Rheinpark-Stadion gewonnen. Und der Topscorer der Luganesi hat die Seiten gewechselt.

• Rainer Ospelt

Also reist der FC Vaduz mit einer gewissen Zuversicht ins Tessin. Die Tessiner haben mit Paul Schönwetter einen neuen Trainer. Der Bayer, schon zwei Jahrzehnte im Tessin ansässig, 1992 als Spielertrainer in Maggia gegen den FCV in den Aufstiegsspielen in die 1. Liga gegen Vaduz mit Spielertrainer Abel gescheitert, hat zwischenzeitlich einige Clubs in der Schweizer Sonnenstube betreut. Locarno, Bellinzona, bei Chiasso in der Rückrunde entlassen und nun Lugano. Im Rheinpark-Stadion sorgte er letztes Jahr für Aufregung, als er nach einem epileptischem Anfall zusammenbrach.

## Einige Neue aus Italien

In der Winterpause hatte die AC Lugano unter anderem noch den 33-jährigen Ex-Nati-Kicker Espoito verpflichtet, er hat vor kurzem seinen Rücktritt erklärt. Und die



Im Tessin ist es doch etwas wärmer, also ist wieder Wasser gefragt wie zuhause gegen Meyrin.

Luganesi haben ihren Topscorer Gaspar verloren. Der Brasilianer, schon mal auf der Wunschliste, wechselte nach Vaduz. Da war der legendäre Otto Lutrop nicht ganz unschuldig, der als Pensionist immer noch im Fussballgeschäft mitmischte und öfters im Rheinpark-Stadion anzutreffen ist. Geholt wurden neben dem Mittelfeldspieler Andreoli von Luzern vor allem Kicker aus der Serie C in Italien. Dazu von Serie A Absteiger Bologna der 21-jährige Stürmer Fragello,

von Como Mittelfeldspieler Bresan. Stürmer Viola war mal im Juni zu einem Testspiel in Vaduz - bislang zwei Treffer - sein Sturmpartner Gustavino, ein Argentinier, war in der Winterpause gekommen. Mal schauen, was uns da erwartet.

## Noch unbesiegt

Die Luganesi zählen sicherlich nicht zu den Titelanwärtern, die finanziellen Mittel sind nach den Eskapaden des tödlich verunglückten Präsidenten Jeromi beschränkt.

Der Saisonstart verlief immerhin ohne Niederlagen. Dem 1:1 in Baden folgte eine Nullnummer zuhause gegen Aufsteiger Locarno und am letzten Wochenende gab es überraschenderweise einen 2:0-Auswärtssieg beim Kantonsrivalen Chiasso. FCV-Trainer Gren hat das Spiel in Baden mitverfolgt und liess den heutigen Gegner in Chiasso beobachten. Er ist also im Bilde. Verletzt sind Maggetti und D'Elia, Fischer und Michael Stocklase werden heute in der U19 Spielpraxis sammeln. In der Aufstellung dürfte es nicht allzu viel Überraschungen geben. Auf jeden Fall werden, so viel verriet Gren, heute zwei Sturmspitzen auflaufen.

**mbpi**

**VOGT**  
GRANIT & MARMOR  
Tel. +423 / 235 08 60  
www.marmor.li

**FL1**  
Das Mobilnetz für Liechtenstein

**ASPECTA**  
ASSURANCE INTERNATIONAL AG

## Im Zeichen der Hauptproben

Super League geht in die vierte Runde - Vier Teams vor Europacup-Abenteuer

ZÜRICH - Thun hat die erste Europacup-Hürde genommen, in der kommenden Woche wollen Basel, der FC Zürich und die Grasshoppers den ersten Schritt dafür tätigen. In der 4. Runde der nationalen Meisterschaft stehen deshalb Hauptproben bevor.

Dass auf eine misslungene Hauptprobe oft eine gelungene Aufführung folgt, demonstrierte der FC Thun am Mittwoch gegen Dynamo Kiew. Am letzten Wochenende waren die Berner Oberländer in St. Gallen (1:5) ohne Chance geblieben. Dasselbe Szenario wollen sie nun vor dem Hinspiel in Malmö verhindern. Gegen den FC Zürich verlangt Trainer Schönenberger eine



Der FC Thun will auch in der Super League wieder jubeln können.

Reaktion auf das Debakel vor Wochenfrist: «Wir konzentrieren uns auf die Meisterschaft. Sie ist das Wichtigste für den FC Thun.»

In Abwesenheit von Lucien Favre, der gestern Uefa-Cup-Gegner Legia Warschau beobachtete, leitete Assistent Harald Gämperle den Trainingsbetrieb beim FCZ. Der Ostschweizer gibt der Partie gegen Thun klar oberste Priorität: «Bis zum Donnerstag bleibt genug Zeit für die Regeneration. Wir werden deshalb ein hohes Tempo gehen.»

GC will erst am Sonntag, also nach dem Spiel bei YB, über den Europacup sprechen. Um den Kopf für das nationale Championat freizubehalten, hat Trainer Latour Ricardo Cabanas senior als «Spion» zum

Meisterschaftsspiel des polnischen Uefa-Cup-Gegner Wisla Plock entsandt. Am Sonntag wird Latour die Videoaufzeichnungen analysieren.

Basel, das in der Europacup-Woche mit Werder Bremen die happigste Aufgabe aller Schweizer Vereine zu bewältigen hat, muss beim noch punktlosen Yverdon antreten. «Unsere vollste Konzentration gilt dem Aufsteiger, der sich gegen den FCB bestimmt steigern wird», warnte Christian Gross.

Am anderen Ende der Super-League-Skala beginnt für Andy Egli heute die «Woche der Wahrheit». Holt Aarau in den kommenden Partien gegen Xamax, YB und Yverdon nicht sechs Punkte, wird Egli wohl entlassen. (si)

## Drei Punkte sollen her

Das Team Ruggell-Liechtenstein empfängt zum Saisonauftakt Schwerzenbach

RUGGELL - Zum Saisonauftakt in der höchsten Schweizer Frauenliga empfängt das Team Ruggell-Liechtenstein heute den FC Schwerzenbach auf der Wildau. Wie in der letzten Spielzeit dürfte die Konkurrenz im Championat sehr ausgeglichen sein, darum ist der Gewinn des Startspiels von grosser Bedeutung.

Mit Giorgi Duvnjak aus Rebstein hat bei Ruggell-Liechtenstein ein neuer Ausbilder seine Tätigkeit

aufgenommen. Der Trainer ist schon unzählige Jahre im Fussball tätig, doch Frauenfussball ist für ihn noch eine Wundertüte. Die ersten Lektionen haben aber aufgezeigt, dass er seine Frauen im Griff hat. In den Testspielen merkte man, dass die Spielanlage ist etwas offensiver ausgerichtet ist als im Vorjahr. Vor allem beim Liechtenstein-Frauenfussball-Masters zeigte das Team viele schöne Kombinationen, doch im Abschluss gilt es weiterhin schwer zu feilen.

Während Claudia Herzog und Fabienne Wildhaber den Verein verlassen haben, sind mit Corina Graf (Schwerzenbach), Isabelle Hugentobler (Seebach), Andrea Kehl und Consti Frangoulis (beide von St. Gallen zurück) sowie Sina Windmüller vorwiegend junge Spielerinnen zum Kader gestossen. Mit Petra Rietberger, Ursina Capeder, Martina Plörer und Melanie Künzler fehlen zum Saisonauftakt vier bewährte Kräfte wegen Ausbildung, Verletzung oder Ausland-

aufenthalte. Damit der Angriff an Substanz gewinnt, wird im Moment eine gute Stürmerin getestet.

## Siegechancen für beide Vereine

Während Schwerzenbach mit einem Remis zufrieden wäre, gilt es für den Platzklub drei Punkte zu ergattern. Das Folgeprogramm mit Rapid Lugano und LUWin.ch ist happig für die Liechtensteinerinnen. Über eine grosse Zuschauerkulisse würden sich die Spielerinnen freuen. Spielbeginn ist um 18 Uhr. (gmk)